

Die gute Entzündung



Mittelohrentzündung? Aua! Blasenentzündung? Ganz gemein! Magenschleimhautentzündung? Auf Dauer gefährlich! Rubor, Calor, Tumor, Dolor, Functio laesa. Die böse Entzündung ist schuld.

Dabei ist eine Entzündung nichts anderes als eine physiologische Reaktion des Organismus auf einen Reiz, mit dem Ziel, das auslösende Agens und seine Folgen zu beseitigen. So lehrt es der Pschyrembel. Trotzdem werden primär die Entzündung und ihre Symptomatik bekämpft, mit Entzündungshemmern und Schmerzmitteln. Als auslösendes Agens wird häufig eine bakterielle Infektion verantwortlich gemacht, dagegen gibt es dann ein Antibiotikum. So einfach dieses Schema ist, so falsch ist es in manchen Fällen. Denn nicht immer ist ein Bakterium der Auslöser für eine Entzündung und ein Antibiotikum die Lösung.

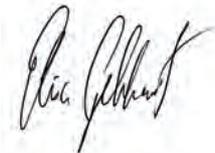
Eine chronische Blasenentzündung ohne Nitrit-Nachweis im Urin – was macht die Schulmedizin da? Meist wird der Patientin eine psychosomatische Ursache attestiert. Weitere Behandlung? Fehlanzeige.

Entzündliche Erkrankungen – gerade auch die chronischen – verlangen Detektivarbeit, keine Pauschal-diagnosen und -therapien.

Ein/e Naturheilkundler/in kennt auch andere auslösende Noxen als Viren und Bakterien und fahndet danach in der ganzen Krankengeschichte. Im Falle der chronischen Blasenentzündung kann das eine gestörte Darmflora mit nachfolgender Störung der Schleimhautflora sein. Oder das Immunsystem der Patientin ist geschwächt, weil wichtige Nährstoffe fehlen – hier denke man an den Mikronährstoffräuber Pille. Augendiagnostiker erkennen die individuelle Konstitution schon in der Anamnese und können gezielt therapieren. So viele Wege zu einer natürlichen Heilung tun sich auf.

Wie die Lava auf unserem Cover kann eine Entzündung zwar zerstörerisch sein, aber auch fruchtbaren Boden hinterlassen – vorausgesetzt, man betrachtet Entzündungsgeschehen nicht isoliert, sondern ganzheitlich.

Herzliche Grüße



Elisa Gebhardt